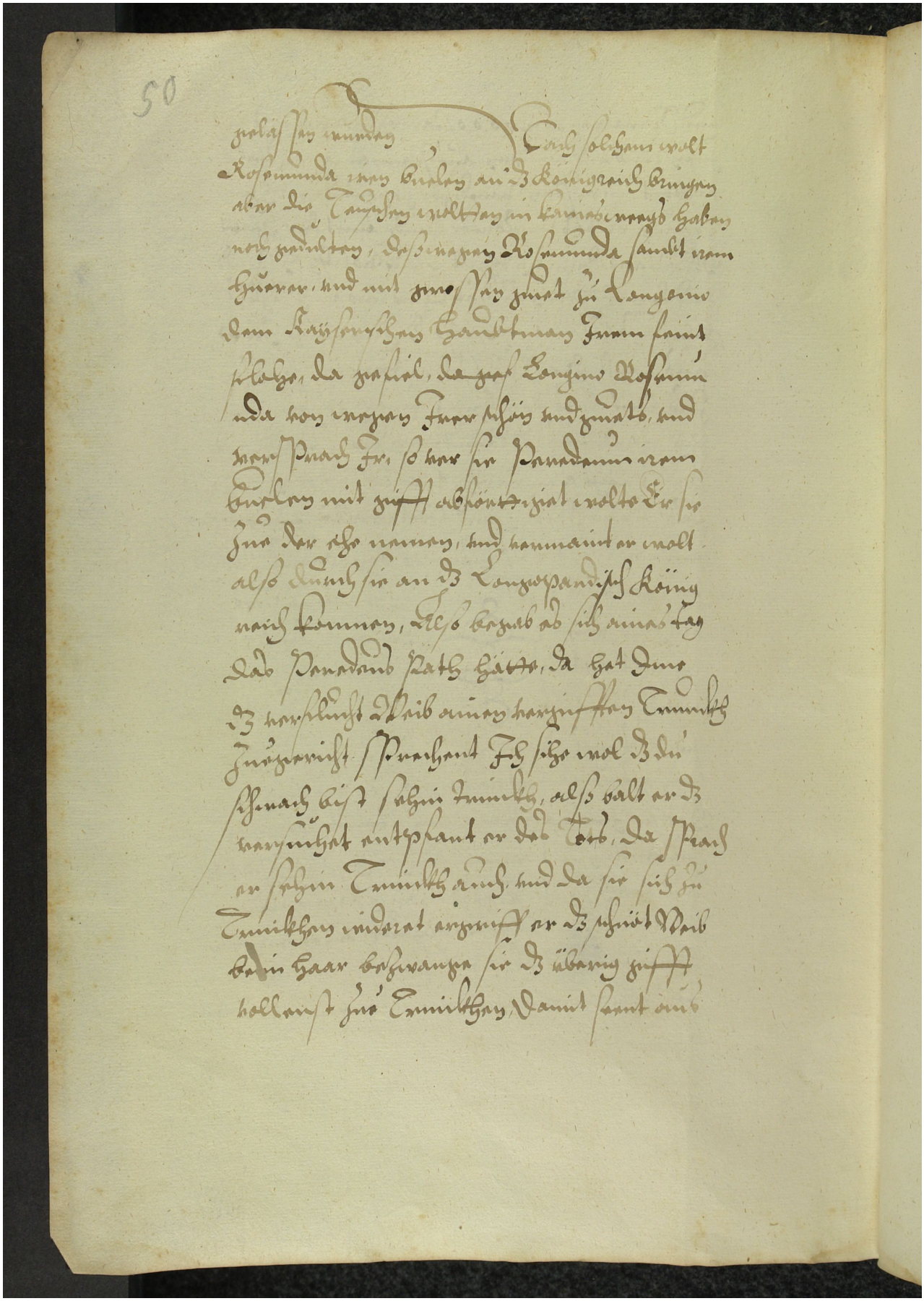
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



50

gelassen wurdy. Nach solchem wolt
Rosamunda wider Kirchen an d̃ Königreich bringen
aber die Tamphey wolt dy in Kains wegen haben
noch gedultey, desswegen Rosamunda sandt nach
Hueter, und mit jme sey zuet zu Longino
dem Kaiserlichen Handtmann Zum Saint
Pletzo, da gefiel, da gab Longino Rosamu
nda wor wegen Ihrer schön und zuchts, und
wer sprach Ihr so wer sie Panadam vom
Turkey mit gift abspenstig wolte Er sie
zu der ehe nemen, und kommant er wolt
also auch sie an d̃ Langobandisch Köng
nach kommen, also begab ab sich ainas tag
das Panadam path hätte, da hat jme
d̃ verpluet Weib ainen harnischtey Tumelt
zugericht. Sprechant Ich sehe wol d̃ du
schnach bist schein tumelt, also bald er d̃
versuecht entpfant er das Tod, da sprach
er schein Tumelt auch, und da sie sich zu
Tumelten inderat angriff er d̃ schnöd Weib
bei in haar beschwanga sie d̃ übarig gift
hollanst zu Tumelten, damit sant auch